

Externenprüfung für den mittleren Schulabschluss

Prüfungsanforderungen für das Fach

Erdkunde

I. Grundlegende Hinweise

Die im Kernlehrplan für das Fach Erdkunde (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Heft Nr. 3301, <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/realschule/index.html>) festgelegten Kompetenzen und inhaltlichen Schwerpunkte sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfung.

Eine schriftliche Prüfung im Fach Erdkunde findet nur für die Prüflinge statt, die Erdkunde als viertes schriftliches Fach gewählt haben. Es können Aufgaben aus allen vier Inhaltsfeldern gestellt werden.

Die mündliche Prüfungszeit beträgt 15 Minuten, die Vorbereitungszeit 20 Minuten.

II. Vorgaben für die schriftliche und mündliche Prüfung

II.1 Nachweis von fachspezifischen Arbeitsweisen

Die Prüflinge können

- Karten, Diagramme und Statistiken, Karikaturen analysieren und interpretieren.

II.2 Topographische Orientierungen zu den Inhaltsfeldern 6 bis 9

- Erdbeben- und Vulkangebiete der Erde
- Verteilung von Primärenergieträgern auf der Erde
- Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer
- Länder Europas und Wirtschaftsräume innerhalb der Europäischen Union
- wirtschaftliche Zusammenschlüsse und Welthandelswege

II.3 Nachweis von Kompetenzen in den folgenden Inhaltsfeldern

II.3.1 Inhaltsfeld 6: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

Sachkompetenz

Die Prüflinge können

- die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus **erklären**,
- die damit verbundenen Gefährdungen **erläutern**, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben sowie Schutzmaßnahmen **aufzeigen**,
- an ausgewählten Beispielräumen die klimaphysikalischen Ursachen von Wirbelstürmen, ihre Auswirkungen auf menschliche Siedlungsräume sowie die Notwendigkeit von Frühwarnsystemen **erläutern**,

- die Hauptursachen (u.a. CO₂-Ausstoß, Oberflächenversiegelung, Abholzung) und Auswirkungen (globale Erwärmung, Bodenerosion, Desertifikation, Überschwemmungen) des anthropogen verursachten Klimawandels **erklären**,
- sowohl die international notwendigen Klimaschutzmaßnahmen als auch die persönlichen Handlungsmöglichkeiten **erläutern**.

Urteilskompetenz

Die Prüflinge können

- die unterschiedlichen Möglichkeiten von Staaten, sich vor Georisiken zu schützen, **bewerten**,
- die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Umwelt in unterschiedlichen Zusammenhängen (Mobilität/Verkehr, Konsum, Müllherzeugung, Verhalten in der Natur) **beurteilen**,
- die Wirksamkeit aktueller internationaler Klimaschutzmaßnahmen und ihre Darstellung in Politik und Medien vor dem Hintergrund des tatsächlich Möglichen und Nötigen **bewerten**.

II.3.2 Inhaltsfeld 7: Regionale und globale räumliche Disparitäten

Inhaltliche Schwerpunkte

- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine der Ursachen für die weltweite Ungleichverteilung von Armut und Reichtum
- unterschiedliche Ausprägungen des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern
- die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) für die Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen

Sachkompetenz

Die Prüflinge können

- anhand ausgewählter Indikatoren zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern **unterscheiden**,
- das durch die ursprünglich kolonial bedingte Aufteilung der Erde in Rohstofflieferanten und Produzenten industrieller Fertigwaren mit entstandene Ungleichgewicht im Warenaustausch als eine Ursache der globalen Ungleichverteilung von Reichtum und Armut **beschreiben**,
- für ausgewählte Entwicklungsländer die Herkunftsländer und Ziele der Touristen und Touristinnen **identifizieren**,
- Gründe für das Bereisen dieser Regionen **erläutern**,
- die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Tourismus **beschreiben**,
- Chancen und Risiken, die sich durch einen nachhaltigen Tourismus ergeben, **formulieren**,
- anhand der Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) die Chancen und Risiken von externen Hilfen für strukturschwache und unterentwickelte Räume **erläutern**.

Urteilskompetenz

Die Prüflinge können

- die Aussagekraft von Indikatoren für die Bewertung von Entwicklungsstand und Lebensqualität in unterschiedlichen Staaten **beurteilen**,
- regionale und globale Entwicklungen im Hinblick auf die Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) **bewerten**,
- die Einflussmöglichkeiten von Staaten und Staatengruppen auf die Preisgestaltung beim Austausch von Rohstoffen und Industriegütern **bewerten**,
- ihr eigenes Reiseverhalten im Hinblick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Wirkungen des von ihnen betriebenen Tourismus im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung **bewerten**.

II.3.3 Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Inhaltliche Schwerpunkte

- unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern
- Wachsen und Schrumpfen der Städte in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern als Problem
- Ursachen und Auswirkungen weltweiter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

Sachkompetenz

Die Prüflinge können

- Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung **erklären**,
- städtische Strukturen im Hinblick auf die an sie gestellten Anforderungen **analysieren** und ökonomisch und ökologisch notwendige Veränderungen **formulieren**,
- die politischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Ursachen und räumlichen Auswirkungen von Migration in Herkunfts- und Zielgebieten **erläutern**.

Urteilskompetenz

Die Prüflinge können

- Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in Städten und Staaten **bewerten**,
- persönliche Auswirkungen der Wanderung für die Migranten vor dem Hintergrund kultureller Unterschiede **beurteilen**,
- die Auswirkungen der durch Migration entstandenen Einflüsse verschiedener Kulturen auf ihre gegenwärtige und zukünftige Lebenswirklichkeit **bewerten**.

II.3.4 Inhaltsfeld 9: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung Landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung
- Folgen der Globalisierung für Stromproduktion und -verbrauch Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
- Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen

Sachkompetenz

Die Prüflinge können

- die zunehmende Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftsregionen **erklären**,
- Einfluss politischer Maßnahmen im Agrarsektor auf die Weltmärkte (u.a. EU-Subventionen, Förderung von Biotreibstoffen) **erläutern**,
- die wesentlichen Energieträger hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und geopolitischen Bedingtheiten **vergleichen**,
- Unterschiede zwischen Regionen Europas **bestimmen**,
- Veränderungen und Wege der zukünftigen Entwicklung **darstellen**,
- den durch die globalen Handelsströme verursachten Wandel in den Weltwirtschaftszentren **darstellen**.

Urteilskompetenz

Die Prüflinge können

- die internationalen Arbeitsbedingungen in ihren wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen **beurteilen**,
- die eigene berufliche Planung vor dem Hintergrund der eigenen Kenntnisse über Regionen und Branchen mit wachsendem Arbeitskräftebedarf **bewerten**,
- grundlegende Chancen und Risiken konventioneller, ökologischer und genveränderter landwirtschaftlicher Produkte **beurteilen**,
- die Vor- und Nachteile der Nutzung unterschiedlicher Energieträger **erörtern**,
- Vor- und Nachteile des Wettbewerbs und der Zusammenarbeit europäischer Regionen **erörtern**,
- den Einfluss eines Weltwirtschaftszentrums auf die Weltwirtschaft **beurteilen**.

III. Anmerkungen zum Ausfüllen des Rückmeldebogens

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Inhaltsfelder aus den vier Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten.

In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen, in dem übrigen Inhaltsfeld grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen erwartet.